

Mit dem SALON★BILDUNG betreibt die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein öffentliches Format, das in der Tradition politischer Salons steht. Auf den Veranstaltungen diskutieren wir zu aktuellen Themen der emanzipatorischen Bildung. Wir laden Menschen ein, die etwas Spannendes zu sagen haben, und diskutieren anschließend gemeinsam ihre Positionen. In angenehmer und geselliger Atmosphäre lassen wir den Abend ausklingen.

Wie den Kapitalismus in politischen Bildungsveranstaltungen vermitteln?

Bildungsmaterialien zu Marx und Kapitalismus für den Unterricht

mit Holger Oppenhäuser und Christoph Ernst

Am 13. Dezember 2018, 18:30 Uhr im Salon

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Das Attac-Bildungsmaterial »Kapitalismus - oder was? Über Marktwirtschaft und Alternativen« wurde für die Schule (Sek. I und II) und die außerschulische Bildung konzipiert. Es bereitet »große Fragen« so auf, dass sie an Lehrpläne und Seminarthemen anknüpfen können: Was heißt eigentlich Marktwirtschaft und was Kapitalismus? Was hat das Geschlechterverhältnis damit zu tun? Welche Formen von Eigentum wollen wir? Ist Wachstum noch zeitgemäß? Wohin entwickelt sich der Kapitalismus und welche Alternativen werden aktuell diskutiert?

Infos und ein kostenloser Download der Bildungsmaterialien finden sich unter www.attac.de/bima. Sie werden von einer Arbeitsgruppe mit vielfältigen Erfahrungen in Schule, Universität und außerschulischer Bildung entwickelt.

Das Bildungsmaterial „Marx für alle! Workshopkonzept zur Einführung in Marx' Kapitalismuskritik für Einsteiger_innen“ wird im Sommer 2018 von der Rosa-Luxemburg-Stiftung als gedrucktes Material und PDF veröffentlicht. In dem Material

wird ein Bildungskonzept vorgestellt, mit dem Grundlagen von Marx' Kapitalismuskritik für Einsteiger_innen in einem mehrstündigen Workshop, Tages- oder Wochenendseminar vermittelt werden können. Kern des Konzepts ist eine Flipchart-Ausstellung zu zentralen Ideen und Fragen von Marx' Theorie: Was macht die kapitalistische Produktionsweise aus? Wie wird Geld zu Kapital? Welche Rolle spielen Klassen und Klassenkampf? Warum sind Krisen unausweichlicher Teil des Kapitalismus? Und wie denkt Marx die Überwindung des Kapitalismus – und den Kommunismus als alternative Gesellschaftsform?

Diese und weitere Fragen werden entlang der Flipchart-Ausstellung gemeinsam mit den Teilnehmer_innen mit Inputs, Rollenspielen, Textausschnitten und Kleingruppendiskussionen erarbeitet.

Das Konzept wurde von Christoph Ernst entworfen und über mehrere Jahre in Tagesseminaren und Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen umgesetzt, überarbeitet und weiterentwickelt.



Holger Oppenhäuser ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Attac Bundesbüro, wo er die Erstellung von Bildungsmaterialien koordiniert.



Christoph Ernst ist politischer Bildner. Er hat Politik, Soziologie und Politische Ökonomie studiert. Schwerpunkte seiner Bildungsarbeit sind Ökonomische Bildung und organisierende Jugendbildungsarbeit.

EINTRITT FREI!

DIE NÄCHSTEN TERMINE IM SALON★BILDUNG:

Für 2019 noch nicht festgelegt.

KONTAKT:

Rosa-Luxemburg-Stiftung, marcus.hawel@rosalux.org